

## „Asperger – besondere Menschen“ eine Selbsthilfegruppe für Asperger Betroffene und deren Angehörige

Mein Name ist Christian. Meine Frau Heike und ich haben zwei Töchter und einen Sohn der gerade 18 Jahre alt geworden ist. Mit 12 Jahren wurde bei unserem Sohn Asperger diagnostiziert. Das war für uns als Eltern – das wird sich jetzt komisch anhören – wie als wäre uns eine Last von der Seele genommen worden. Wir wussten, bzw. bemerkten seit unser Sohn den Kindergarten besuchte, dass er irgendwie ein besonderes Kind ist. Er passte einfach nicht ins „Raster“. Wie oft mussten wir uns anhören, dass er nicht gut erzogen, dass er unhöflich ist und er sich nicht in die Gruppe einfügt. Mit der Diagnose hatten wir nun endlich einen Namen dafür, dass er ist wie ist. Aber die Schwierigkeiten in der Schule wie auch im täglichen Leben nahmen zu. Wir fühlten uns nicht verstanden sowie zeitweise regelrecht hilflos. Bei einem Elterntermin lernten wir dann weitere Eltern mit „besonderen“ Kindern kennen.

Jetzt wussten wir, dass wir nicht alleine sind und die Ängste und Sorgen von uns und den anderen Eltern sich doch sehr ähneln. Ich begann immer mehr zum Thema Asperger-Syndrom zu recherchieren und bin im Internet mehreren Selbsthilfegruppen zu diesem Thema beigetreten. Nun habe ich viel mit Angehörigen sowie Betroffenen kommuniziert und ich merkte schnell, dass dieses „Schwarmwissen“ uns sehr viel bringt und so manches Mal auch direkt hilft. Nach einiger Zeit suchten wir nach einer Selbsthilfegruppe in unserer Nähe. Ich musste zu meinem Erstaunen feststellen, dass es zu dieser Problematik betreffende Selbsthilfegruppen sehr selten und weit gestreut sind. In mir reifte immer mehr die Idee, eine Gruppe in der Mecklenburgischen Seenplatte selbst ins Leben zu rufen. Gleichzeitig trat ich dem Verein „Autismus Mecklenburg-Vorpommern“ ein, wo ich mich sofort willkommen fühlte. Ich bekam super Ratschläge und Gedankenanstöße die mir weiter geholfen haben. Über diesen Verein bekam ich die Kontaktdaten der Selbsthilfekontaktstelle des DRK-Kreisverbandes Neubrandenburg e.V. Nachdem ich mich ausführlich mit meiner Frau über meine Idee eine Selbsthilfegruppe für Autisten und Angehörige ins Leben zu rufen besprochen habe, kam ich zu dem Entschluss es umzusetzen. Nach einem Gespräch mit Herrn Schröder, dem Leiter der Selbsthilfekontaktstelle des DRK-Kreisverbandes Neubrandenburg e.V., machte ich dann „Nägel mit Köpfen“ und gründete die Selbsthilfegruppe. Das erste Gruppentreffen in der Selbsthilfekontaktstelle Neubrandenburg übertraf meine Erwartungen bei weitem!

Wir rechneten mit drei oder vier Interessenten, aber es waren 15 Betroffene erschienen. Beim zweiten Treffen in der Selbsthilfekontaktstelle, deren Räumlichkeiten wir kostenfrei nutzen können, waren wir schon 20 Teilnehmer. Seit dem wächst die Teilnehmeranzahl ständig. Wir erkennen immer wieder, wie groß das Bedürfnis für die Betroffenen ist sich auszutauschen. Da die Nachfrage zum Thema Asperger-Syndrom nicht nachlässt gehen aktuell die Überlegungen gemeinsam mit der Selbsthilfekontaktstelle dahin, eine weitere Selbsthilfegruppe zu dieser Thematik in der mecklenburgischen Seenplatte zu gründen. Unsere Treffen finden immer am letzten Mittwoch des jeweiligen Monats um 17:00 Uhr in der Selbsthilfekontaktstelle des DRK-Kreisverbandes Neubrandenburg e.V. in der Robert-Blum-Straße 34 in 17033 Neubrandenburg in der 4. Etage (Fahrstuhl vorhanden) statt.

Kostenloses  
Mitnahme-  
Exemplar

27. Ausgabe 2024

# SELBSTHILFE-ZEITUNG

Neubrandenburg und Umland



Deutsche  
Rentenversicherung

Nord



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

Kreisverband Neubrandenburg e.V.



SELBSTHILFE  
KONTAKTSTELLE

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Neubrandenburg e.V.